

seiner Dapfferkeit soll geehret werden. Wie denn auch dem **Dauid** es glückete / der es ja sonst wahrhafftig nicht werth war / und gar einen andern Lohn / wegen seiner meuchelmörderischen That / die er an dem Abner verübete / zugeheilet bekam : 2. Sam. III, 29. der erstieg sie am ersten / und ward Hauptmann / 1. Chron. XI, (XII.) 6.

Wenn wir bedencken / was unser himmlischer **Dauid** Applicat. denenjenigen verheisset / welche in dem Streit wider seine und ihre geistliche Feinde sich wohl halten / ô so muß aller Lohn / den dapffere Ubertwinder hier davon tragen können / sich verkriechen. Alle Christen werden an solche Posten gestellet / da sie die feindseligen Jebusiter schlagen / die Blinden und Lahmen / die gleichwohl so viel Unlust machen / abtreiben / und die selige Himmels-Burg ersteigen müssen. Was da für Arbeit / für Schweiß / für Gefahr sich weise / ist mit Worten nicht auszusprechen. Doch ist unser **Dauid** bey uns auff der Seite / durch dessen Krafft wir Welt und Hölle / Fleisch und Blut / Teufel und Tod schlagen können / als Blinde und Lahme. Was ist aber der Lohn? Was wird uns dafür? fragte dort **Petrus** / Matth. XIX, 27. O gewiß / da müssen wir auch abbrechen. Unser Verstand ist zu wenig / unsere Gedancken nicht zulänglich / unsere Zunge viel zu unvermögend / daß wir solchen Lohn und Kron Christlicher Ubertwinder ausdencken oder aussprechen solten. Doch hat der Heilige Geist etwas / so viel wir davon mit Worten erreichen können / deren Verstand doch so hoch / daß wir dabey den Finger auff dem Mund legen müssen / eröffnet. **Er** soll ein Haupt und Oberster seyn. Wer überwindet / dem will ich zu essen geben von dem Holtz des Lebens / daß im Paradies **W**ortes ist / Apoc. II, 7. Wer überwindet / dem will ich zu essen geben von dem verborgenen Manna / und will ihm geben ein gut Zeugniß / und mit dem Zeugniß einen neuen Nahmen geschrieben / welchen niemand kennet / denn der ihn empfahet / v. 17. Wer überwindet / dem will ich Macht geben über